

# DAWN-Freitagssfax

Nr. 17 vom 27. April 2001

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit  
– bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ –  
Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.

**IMPRESSUM:** Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson. DAWN International Network, Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagssfax@t-online.de; Internet: www.freitagssfax.de **Copyright © DAWN Europa.** Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet!  
**Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 60,00 DM, E-Mail: 50,00 DM (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

## Lateinamerika: Fast 500.000 neue Gemeinden sind auf dem besten Weg

Es war schon nahezu traumhaft, als in einem kontinentalen Strategiekongreß im Jahre 1998 christliche Ländervertreter aus fast allen lateinamerikanischen Nationen eine gemeinsame evangelistische Zielsetzung formulierten: 500.000 neue Gemeinden sollten bis zum Jahre 2010 in ihrem Kontinent entstehen. Nach neuesten Informationen des lateinamerikanischen Dawn-Koordinator Berna Salcedo haben 5 Nationen ihre kurzfristigen Ziele bereits erreicht und neue Ziele gesetzt.

## Zusammen geht es besser – die Frucht strategischer Zusammenarbeit

**Guatemala** war das erste Land Lateinamerikas, in dem christliche Leiter sich 1984 zu einer nationalen Rahmenstrategie im Sinne der Dawn-Strategie entschlossen hatten. Damals war es ihr Ziel, 7.000 neue Gemeinden zu gründen, was innerhalb von nur 5 Jahren erreicht wurde. Sie setzten dann ein neues Ziel, 5.000 weitere Gemeinden zu gründen, und auch dieses Ziel ist inzwischen erreicht.

**Venezuela** hatte lange Jahre die niedrigste Wachstumsrate evangelikaler Gemeinden der Region und auch den kleinsten Anteil von evangelikalen Christen an der Bevölkerung. Im Jahre 1992 setzten sich nationale christliche Leiter bei einem venezuelanischen Amanecer (=Dawn)-Kongreß das Ziel, von damals 4.900 Gemeinden im Land auf insgesamt 12.000 innerhalb von 10 Jahren bis zum Jahr 2002 zu wachsen, indem systematisch neue Gemeinden gegründet werden. Sie gingen gemeinsam an die Arbeit und erreichten ihr Ziel bereits 4 Jahre früher als geplant, im Jahre 1998! Inzwischen haben sie ein neues kurzfristiges Ziel gesetzt: 25.000 neue Gemeinden bis zum Jahr 2005.

In **Uruguay** hatten noch im Jahr 1996 30 Prozent der Bevölkerung angegeben, Atheisten zu sein. In den letzten Jahren ist diese Zahl auf 10 Prozent gesunken. In demselben Zeitraum wurden 1.000 neue christliche Gemeinden gegründet. Die nationalen Gemeindegründungs-Ziele, auf 6 Jahre angesetzt, wurden 3 Jahre früher als erwartet erreicht.

Im mittelamerikanischen Land **El Salvador** einigten sich christliche Leiter auf ein Ziel von 2.000 weiteren Gemeinden bis zum Jahr 1990, was auch bedeutete, daß bis dann insgesamt 30% der Wohnbevölkerung Jesus persönlich kennen sollten. Forschungen aus dem Jahre 1993 zeigten, daß damals 37% der Bevölkerung evangelikale Christen waren und 4.000 neue Gemeinden gegründet worden waren.

In **Kuba** zählte man nach 30 Jahren Kommunismus knapp 800 Gemeinden, dieselbe Zahl an Gemeinden wie zu Beginn der Revolution unter Fidel Castro. Das damalige Ziel christlicher Leiter in Kuba, 5.000 neue Gemeinden zu gründen – zumeist Hauskirchen – wurde bereits im Jahre 1998 erreicht, zwei Jahre vor dem ursprünglich geplanten Datum im Jahre 2000.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die derzeitigen Gemeindegründungsziele für 14 lateinamerikanische Länder zusammen mit der nach empirischen Forschungen erhobenen Anzahl der neugegründeten Gemeinden seit 1992:

Land	neue Gemeinden	gesetzte Ziele
Brasilien	20.000	180.000
Argentinien	4.000	28.000
Uruguay	1.000	2.000
Chile	2.000	20.000
Peru	11.000	40.000
Kolumbien	3.000	30.000
Venezuela	9.000	25.000
Panama	2.000	7.000
Mexiko	8.000	50.000
Dominik. Republik	4.000	12.000
Costa Rica	500	2.000
El Salvador	5.000	7.000
Guatemala	12.000	7.000
Kuba	6.000	6.000
Total	87.500	416.000

Quelle: Berna Salcedo; Dawn Ministries, webpage: [www.dawnministries.org](http://www.dawnministries.org)

## Slovenien: Gemeindegrowth nach der Unabhängigkeit

Daniel Brkic, Superintendent der "Pentecostal Churches in Slovenia", berichtet von neuem Wachstum der evangelikalen Gemeinden des Landes. Brkic kennt noch die Zeiten, in denen etwa seine Mutter Adela im Jahre 1940 das Evangelium nach Slovenien brachte: "Damals mussten sich die Gläubigen Nachts im Geheimen in Wäldern und Feldern treffen. Man hat sie verspottet und verfolgt", erinnert er sich. Heute gibt es in Slovenien religiöse Freiheit. Brkic ist Pastor der mit 220 Besuchern größten "Slovenian Evangelical-Pentecostal Church" in Novo Mesto. Unter anderem versucht die Gemeinde, auch Menschen in Gefängnissen zu erreichen. In einem nahegelegenen Gefängnis treffen sich bereits 6 Gefangene regelmäßig zu Bibelstudien. Slovenien, mit knapp 2 Millionen Einwohner, wurde 1991 unabhängig. Von den 19 evangelikalen Gemeinden Sloveniens sind 16 Pfingstgemeinden, so der Bericht.

Quelle: AOG news

## USA: "Gott kann alles", sagt Schauspielerinnen Dyan Cannon

"Ich weiß einfach, daß Gott alles kann", sagt die Oskar-nominierte Schauspielerin Dyan Cannon. Der Filmstar - etwa aus der neuen US-Sitcom "Thre Sisters" - predigt in einem eigenen Gottesdienst im CBS-Produktionszentrum in Studio City (Hollywood), zweimal pro Monat, wo sie auch für Kranke betet. "Früher habe ich nicht geglaubt, daß Gott etwa Kranken heilen kann", sagte sie dem Talkmaster Larry King (CNN). "Aber ich habe meine Ansichten geändert", sagte sie bei "Larry King Live". "Ich denke, wenn jemand zu dir hinhumpelt und nicht laufen kann, und später hinaustanz, dann hat da Gott in seiner Liebe etwas Großartiges getan", sagte sie zu King. "Früher habe ich das nicht geglaubt, aber ich habe das jetzt gesehen und erlebt!" Cannon hatte bei CBS um Erlaubnis gebeten, zweimal im Monat mitten in Hollywood Gottesdienste – "Gods Parties" – durchzuführen, seit ihr Haus zu klein für christliche Treffen wurde. Und wer da alles kommt: Celebrities, Studiomanager und Bandenmitglieder. Cannon, die einmal mit dem verstorbenen Cary Grant verheiratet war, ist zweimal geschieden. "Da habe ich dann echte Liebe gesucht - und gefunden. Gottes Liebe, die ist echt!", sagte sie. Heute fastet und betet sie den ganzen Tag vor jeder "God's Party", wie sie die Gottesdienste nennt. Sie tue das, um Gott nicht im Weg zu stehen, und schaut dann einfach nur zu, wie Gott in seiner Liebe Menschen berührt. "Geplant habe ich das alles nicht. Das war Gott".

Quelle: Charisma News